

Burundi: Wasser ist Leben!

Mit Ihrer Spende bekommen Familien sauberes Wasser



*Kolping weltweit
mit den Menschen*



KOLPING
SCHWEIZ



Sauberes Trinkwasser! Diese Kinder haben gut lachen – und sie haben Glück: In Burundi sterben fünf von hundert Kindern vor ihrem fünften Geburtstag. Kleinkinder erkranken häufig schwer, weil sie schmutziges Wasser trinken. Dabei ist sauberes Wasser ein Menschenrecht! Weltweit haben rund 2,2 Milliarden Menschen noch immer keine gesicherte Trinkwasserversorgung.

Sauberes Wasser: Menschenrecht und Bildungsbeschleuniger

Das ostafrikanische Burundi zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Über die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren ist mangelernährt. Die Landbevölkerung hat meist keinen Zugang zu sauberem Wasser. Weil auch Tiere das Wasser als Tränke und zum Baden nutzen, sind die Wasserstellen häufig verunreinigt. Vor allem für Kinder ist dies lebensbedrohlich.

Wenn Concilie morgens ihren Tagesablauf plant, kann sie immer noch nicht fassen, dass der Gang zur Wasserstelle wegfällt. Seit sie denken kann, war sie mit ihrem Wasserkanister unterwegs. Oft mehrmals am Tag lief sie viele Kilometer, barfuss, bei grosser Hitze; schon als kleines Mädchen, dann als erwachsene Frau, oft von ihren eigenen Kindern begleitet. Das Wasserholen ist in Afrika traditionell die Aufgabe der Frauen und Kinder. Auch ihr neunjähriger Sohn Edmond freut sich: „Jetzt kann ich jeden Tag in die Schule gehen, manchmal war es dafür zu spät nach dem Wasserholen.“ Die Familie besitzt eine Kuh und lebt von dem Obst und Gemüse, das sie selbst anbaut. Auch

hierfür brauchen sie täglich frisches Wasser – das sie jetzt aus einer Zisterne bekommen. 5.000 Liter Wasser fasst die Zisterne. Für Concilie bedeutet das umgerechnet 250 beschwerliche Gänge. So oft müsste sie laufen, um mit ihrem 20-Liter-Kanister 5.000 Liter frisches Wasser zu holen.

Eine Zisterne – ein grosser Vorrat an Wasser

In Burundi regnet es häufig und das Land ist grün. Nur leider fehlt es an Einrichtungen, um das kostbare Nass aufzufangen. Zisternen sind ein bewährtes und einfaches

Mittel, um Wasser zu sammeln. Hierfür braucht es nur ein Haus, das mit einem Wellblech gedeckt ist. Eine einfache Dachrinne leitet dann das Regenwasser vom Dach in die Zisterne, das damit nicht mehr ungenutzt in der Erde versickert. Dann sind es nur noch wenige Schritte vom Haus zur Wasserzisterne, um Wasser für den täglichen Bedarf, das Vieh oder die Felder zu schöpfen. In anderen Ländern der Region, etwa in Ruanda, Tansania oder Kenia, verhelfen die Kolpingverbände ihren Mitgliedern bereits zu Zisternen. Dadurch steht ihnen auf ihrem Grundstück nutzbares Wasser zur Verfügung.

So wirkt Ihre Hilfe

Die Zisternen sind eine riesige Hilfe für die Familien. Mit dem Wasservorrat können sie einen grossen Teil der Dürrezeit überstehen. In Burundi werden Kunststofftanks aus wetterfestem Polyäthylen verwendet mit einem Fassungsvermögen von 5.000 Litern. Die Tanks stehen auf einem Sockel und sind häufig durch ein Dach vor direkter Sonne geschützt. Das Wasser muss zur Sicherheit abgekocht werden, da es bei grosser Hitze gelagert wird. Ausserdem muss die Zisterne von Zeit zu Zeit gereinigt werden, auch das zeigt ihnen Kolping bei der Übergabe der Zisterne. Und welche Bedeutung haben erst die vielen Stunden, die eine Frau gewinnt, wenn sie nicht mehr zur Wasserstelle laufen muss! Dass sich eine Zisterne auch indirekt auf die Schulbildung auswirkt, belegt eine Studie aus Ruanda. Sie zeigt,



Frisches Wasser direkt vor der Tür: Jetzt müssen die Frauen und Kinder keine langen Wege mehr zur Wasserstelle zurücklegen. Und die Kinder können zur Schule gehen.

dass sich die Schulnoten derjenigen Kinder verbessert haben, die über Zugang zu frischem Wasser verfügen. Sie sind nicht nur gesünder – sie haben jetzt auch Zeit, regelmässig zur Schule zu gehen.

Burundi: Wasser ist Leben!

Gesuchsteller	Kolping Schweiz
Projektpartner	Kolping Nationalverband Burundi, Gitega
Projektverantwortung	Peter Jung, Geschäfts- führer Kolping Schweiz



Kontakt
Peter Jung
Geschäftsführer
Kolping Schweiz
Tel. 041 410 91 39
jung.kolping@bluewin.ch

So können Sie helfen!

18.000 CHF kosten 5 Wassertanks
à 5.000 Liter

1.200 CHF für Transportkosten
und Zubehör für 25
Wassertanks

Spendenkonto
Kolping Schweiz
Postkonto: 80-17272-1
IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Burundi: Wasser



Bitte unterstützen Sie das Zisternenprojekt von Kolping Burundi und verhelfen Sie den Familien zu ihrem Menschenrecht: dem Recht auf sauberes Wasser. Vor allem auf dem Land hat ein Grossteil der Bevölkerung keinen Zugang zu einer gesicherten Wasserversorgung.



Der Verband steht noch ganz am Anfang mit seinem Zisternenprojekt. Die ersten Familien in Burundi haben bereits Wassertanks erhalten, die Nachfrage ist gross. Oft teilen sich zwei Familien eine Zisterne.

Unser Partnerland Burundi

Seit der Nationalverband Kolping Burundi im Jahr 2012 gegründet wurde, setzen sich inzwischen 5.020 Mitglieder für eine nachhaltige wirtschaftliche Zukunft ein. Die 96 Kolpingsfamilien engagieren sich vor allem im Bereich der ländlichen Entwicklung. Der überwiegende Teil der Bevölkerung arbeitet als Kleinbauern. Burundi ist dicht besiedelt

Kolping vor Ort

Mitglieder	5.020
Kolpingsfamilien	96
Verbandsgründung	2012



und es steht wenig Ackerland zur Verfügung. Deshalb setzt der Verband einen Schwerpunkt auf ländliche Entwicklung und fördert angepassten Ackerbau, Wasserprojekte und die Haltung von Ziegen.

Die Schwerpunkte der Arbeit:

- **Ländliche Entwicklung:** moderne Anbaumethoden, Herstellung von eigenem Kompost durch Tierdung, Ziegenhaltung
- **Wasserzisternen:** Hilfe für die Kolpingsfamilien durch 5.000-Liter-Tanks
- **Kleinkredite:** Förderung von Kleingewerbe
- **Verbandsaufbau:** Stärkung der Gemeinschaft, Bildung